

Steinmaur, Kloten und Hedingen, 23. April 2007

KR-Nr. 123/2007

**POSTULAT** von Robert Brunner (Grüne, Steinmaur), Peter Reinhard (EVP, Kloten) und Eva Torp (SP, Hedingen)

betreffend Sofortmassnahmen Borkenkäferbekämpfung

---

Der Regierungsrat wird eingeladen, Sofortmassnahmen zur Unterstützung der Borkenkäferbekämpfung im Zürcher Privatwald einzuleiten. Den Gemeinden sind Beiträge zuzusichern, damit insbesondere der Käferbefall im Privatwald durch die Revierförster kontrolliert und Bekämpfungsmassnahmen eingeleitet werden.

Robert Brunner  
Peter Reinhard  
Eva Torp

Begründung:

Der milde Winter und die frühen sommerlichen Temperaturen schon im April haben die Vermehrung des Borkenkäfers begünstigt. So wurden im Forstrevier Steinmaur - Bachs - Stadel-Neerach schon mitte April innerhalb einer Woche über das ganze Revier pro Falle 2000 - 3000 Käfer gefangen, liegende befallene Bäume weisen bereits Eiablage auf.

Der Nachtragskredit für die Borkenkäferbekämpfung als Folge der Lothar-Schäden wurde nicht ausgeschöpft. In der Antwort auf die Anfrage KR-Nr. 328/2006 bestätigte der Regierungsrat die problematische Situation im Privatwald. Wenn schon der Revierförster eines Unterländer Forstreviers einen Hilferuf an Politiker richtet, ist davon auszugehen, dass in den Oberländer Revieren die Situation noch weit dramatischer ist.

Begründung der Dringlichkeit:

Den Forstrevieren fehlten das Personal und die Mittel, um den Privatwald so zu kontrollieren, dass der Käferbefall frühzeitig erkannt und eingedämmt werden kann. Deshalb sind erhebliche volkswirtschaftliche Schäden zu erwarten und mit Hilfe des Kantons abzuwenden.

123/2007